



Der Vorsitzende
des Haupt- und Finanzausschusses

34320 Söhrewald, 05.02.2026
Schulstraße 8

Einladung

zur öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

am 10.02.2026, 19:30 Uhr

im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung

Die Anlagen stehen digital im Ratsinformationssystem zur Verfügung!

Tagesordnung:

1. Mitteilungen/Anfragen
2. Umstellung Software Finanzwesen

gez.
Manfred Rewald
Vorsitzender

Beschlussvorlage

Vorlagennummer: 0027/2026



Abteilung:	Gemeinschaftskasse Kaufunger Wald - Söhre	Datum:	02.02.2026
Bearbeiter:	Marcel Gernhardt		

Beratungsfolge	Termin	Beratung
Haupt- und Finanzausschuss	10.02.2026	Vorberatung
Gemeindevorstand	17.02.2026	Kenntnisnahme
Gemeindevertretung	18.02.2026	Entscheidung

Umstellung Finanzsoftware der Gemeinde Söhrewald

Sachverhalt:

Die Gemeinde Söhrewald hat seit dem Jahr 2007 die Finanzsoftware C.I.P Kommunal (gegenwärtig vertrieben durch die Firma Mach AG, Lübeck) im Einsatz.

Mit der Finanzsoftware werden die Steuer- und Abgabenbescheide, die komplette Buchhaltung, die Haushaltsplanung, die Jahresabschlusserstellung und das Kassenwesen (gemeinsam mit der Gemeinde Kaufungen) verwaltet. In den letzten Jahren, beginnend ab dem Jahr 2024, ist die Softwarefirma mehrfach verkauft worden. Eine Weiterentwicklung des Programms ist nicht mehr erfolgt. Es werden zwar immer noch regelmäßig Updates bei Rechtsänderungen durchgeführt, es erfolgt aber keine Anpassung an die stetig wachsenden Anforderungen eines modernen Finanzprogramms. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Finanzverwaltung müssen daher laufend Arbeitszeit für bestimmte Auswertungen aufwenden, um diese für die vielfältigen Aufgaben verwenden zu können.

Da das Programm nicht mehr weiterentwickelt wird, ist zudem fraglich, ob die Anforderungen der Revision weiterhin erfüllt werden können. Aus Fachbereichsleitungssicht hat diese Frage den Ausschlag für die Wechselabsicht gegeben, denn die Sicherheit eines Finanzprogramms ist für eine Kommune existentiell. Auch steigt die Zahl der Systemausfälle weiter deutlich an. Zudem gibt es immer neue Schwachstellen, wie jüngst bei der Datenübernahme von Steuerdaten aus ELSTER in der Gemeinde Kaufungen.

Positiv waren bisher die geringen Kosten des Programms mit jährlich rund 8.000,00 €, die aber auch der schlichten Ausstattung und dem Einsatz des eigenen sowie des IKZ-Personals der Gemeinschaftskasse geschuldet sind.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Finanzverwaltung haben sich daher im Jahr 2025 mit dem Umstieg auf eine andere Finanzsoftware beschäftigt, welche die Kriterien Revisionssicherheit, Zertifizierung, langjährige Erfahrung im kommunalen Finanzsystem, Anwenderfreundlichkeit, vielfältige Auswertungsverfahren und positive Erfahrungen anderer Kommunen erfüllen muss. Im kommunalen Bereich ist die Auswahl nur sehr eingeschränkt möglich, da Finanzprogramme in der Regel die spezifischen Anforderungen der Kommunen nicht erfüllen. Da der Wechsel mit einem erheblichen Aufwand verbunden sein wird, kommt eine suboptimale Lösung, die dann zu einem erneuten Wechsel führen wird, nicht in Frage. Insbesondere muss hier auch die Revisionssicherheit angeführt werden.

Die Kommunen des Landkreises Kassel haben nahezu flächendeckend die Software der Firma ekom21 – Infoma newsystem im Einsatz. Es wird vorgeschlagen, dass auch die Gemeinde Söhrewald diese Software zum Einsatz bringt. Vorteile liegen hier neben der langjährigen Erfahrung in ganz Hessen auch in Synergien, da Erfahrungen und Problemlösungen interkommunal ausgetauscht werden können. Darüber hinaus hat die Gemeinde bereits mehrere Fachverfahren der ekom21 (beispielsweise Gemeinsamer Ordnungsbehördenbezirk, Einwohnermeldewesen, Personalwesen, Wahlen) in Gebrauch, die

ebenfalls eine direkte Anbindung in das Finanzwesen bieten – ein Vorteil der gegenüber der aktuellen Situation durch viele manuelle Buchungen oder spezielle Schnittstellen auch dazu führen kann, die Arbeitszeitanteile für diese Tätigkeiten zu reduzieren.

Die Umstellung kann nur in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kaufungen erfolgen, da die Finanzprogramme aufgrund der IKZ Gemeinschaftskasse Söhre Kaufunger Wald identisch sein müssen. Die Kosten werden von jeder Kommune selbst getragen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Finanzverwaltung haben vergleichend die Programme datev (kommunal), infoma bzw. die Weiterentwicklung von C.I.P. K1 betrachtet und sind zu dem Schluss gekommen, dass lediglich das Programm der ekom21 alle notwendigen Voraussetzungen für die Gemeinden Kaufungen und Söhrewald erfüllt.

Die Software Infoma wurde den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Finanzverwaltungen der Gemeinden Kaufungen und Söhrewald dann vertiefend vorgestellt. Die Firma ekom 21 hat anschließend ein entsprechendes Angebot unterbreitet.

Der Wechselprozess soll im Jahr 2026 angestoßen und im Laufe des Jahres 2027 abgeschlossen werden. Eine Entscheidung über den Wechsel ist bereits Anfang 2026 notwendig, da die Migration des Datenbestandes vom bisherigen Programm in ein neues Programm komplex ist und Zeit beanspruchen wird. Insbesondere gilt dies für die Schulungen des Personals.

Nach Mitteilung der Revision des Landkreises Kassel vom 15.12.2025 ist eine Ausschreibung nicht notwendig, da die Gemeinde Söhrewald an der ekom21 beteiligt ist.

Technische Erläuterungen:

Bei dem Programm Infoma newssystem handelt es sich um ein webbasiertes Programm, welches der Gemeinde im ASP – Application Service Providing – Betrieb angeboten wird. Dies bedeutet, dass die Daten auf einem Server der ekom21 gespeichert werden, die Datensicherheit ebenfalls bei der ekom21 liegt und sämtliche Updateinstallationen von dort vorgenommen werden. Gleichzeitig erfolgt der komplette Support, die Wartung und das Hosting ebenfalls durch den Betreiber des Rechenzentrums – also die ekom21. Die Anwender*innen melden sich über einen Webbrowser im Programm an.

Beim bisherigen Programm C.I.P. Kommunal war die Gemeinde Kaufungen für die Datensicherheit und die Updateinstallationen zuständig. Dies erfolgte im Rahmen der IKZ IT. Langfristig muss dann kein eigener Server für das Finanzprogramm vorgehalten werden. Auch Personalkosten für die Wartung fallen dann im Rahmen der IKZ IT nicht mehr an. Zu beachten ist darüber hinaus, dass derzeit ein gemeinsamer Server für beide Gemeinden betrieben wird, auf dem das Finanzwesen installiert ist. Es handelt sich hierbei um eine spezielle Lösung, die jedoch sehr in die Jahre gekommen ist. Neue Bauteile sind hierfür nicht mehr zu bekommen. Im Jahr 2024 musste eine Speichererweiterung gekauft werden, die Kosten in Höhe von rd. 35.000 € verursacht hat. Dies war eine kurzfristige Lösung, die jedoch in nächster Zeit wieder anstehen wird, wenn der Speicherplatz für die zu sichernden Belege erneut erschöpft ist. Sollte es zu einem größeren technischen Problem an dem bestehenden Server kommen, ist mit deutlich höheren Kosten zu rechnen.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushaltsplan 2026 wurden für die Einrichtung und Installation sowie die Datenmigration 27.000 Euro im Produkt 11118 aufgrund der zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung bekannten Kosten veranschlagt.

Die voraussichtlichen Kosten betragen im Jahr 2026 für Einrichtung/Installation, Datenmigration und Schulungen voraussichtlich 35.340 Euro. Jährlich werden ca. 45.000 € s.g. Produktionsentgelt fällig, die aber jährlich erst ab dem Jahr 2028 anfallen werden, da sie im Rahmen des Umstieges für das Jahr 2027 erlassen werden.

Für die einzelnen Module z.B. eAkte Finanzen, Rechnungsworkflow, Anlagenbuchhaltung, Veranlagung, Verbrauchsabrechnungen, Kosten- Leistungsrechnung, Dokumentenablage (Verfahrensakte), etc. werden ca. 33.000 € im Jahr fällig.

Im Jahr 2026 ist somit mit Kosten in Höhe von 35.340 Euro zu rechnen, im Jahr 2027 mit 33.000 Euro und ab dem Jahr 2028 mit jährlich ca. 78.000 Euro.

Beschlussvorschlag:

Nach eingehender Beratung empfiehlt der Haupt- und Finanzausschuss die folgende Beschlussfassung:

Mit Wirkung zum 1. Januar 2027 wechselt die Gemeinde Söhrewald die Finanzsoftware C.I.P. Kommunal. Der mit der Firma Mach AG, Lübeck bestehende Vertrag wird durch den Gemeindevorstand unter Berücksichtigung der nötigen Fristen für die Datenmigration gekündigt. Gleichzeitig wird der Gemeindevorstand beauftragt, mit der Firma ekom21 – KGRZ Hessen, Carlo-Mierendorff-Straße 11, 35398 Gießen, einen neuen Softwarevertrag über die Nutzung der Software Infoma newsystem abzuschließen.

Im Haushaltsplan 2026 wurden für die Einrichtung und Installation sowie die Datenmigration 27.000 Euro im Produkt 11118 aufgrund der zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung bekannten Kosten veranschlagt.

Im Jahr 2026 ist mit Kosten in Höhe von 35.340 Euro zu rechnen, im Jahr 2027 mit 33.000 Euro und ab dem Jahr 2028 mit jährlich ca. 78.000 Euro.

Die fehlenden Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2026 werden gem. § 100 HGO überplanmäßig auf der Hhst. 11118.67200000 zur Verfügung gestellt.